

3 †Art und Weise: *Wær aber das ir egenants Haws verprun ... so sullen wir es wider pawn in der Acht, als wir es funden haben* Fürstendf 1370 MB IX,206.

Etym.: Ahd. *ahta*, mhd. *achte*, stf., germ. Wort idg. Herkunft; HIERSCHE I,26; Et.Wb.Ahd. I,116–118.

Ltg: *āxt*; daneben *a-* südl.OB mehrf., NB, OP vereinz. (GRI; CHA); vgl. SCHMELLER I,27 f. Sekundäruml. wohl durch Übertragung aus Gen., Dat. Sg. mhd. *ächte*; vgl. WBÖ I,54.

SCHMELLER I,27 f.

WBÖ I,54 f.; Schwäb.Wb. I,90 f.; Schw.Id. I,78; Suddt.Wb. I,224.

²DWB I,1370–1378; Frühhd.Wb. I,542–545; LEXER HWb. I,30; Ahd.Wb. I,72.

BRAUN Gr.Wb. I,3; RASP Bgdn.Mda. 16.

W-22/50–53.

Komp.: [Ge]a. **1** in fester Verbindung auf (*die*) *G. gehen / steigen* kammerfensterln, °NB vereinz.: °auf d'Gächt gehn Malching GRI.— Gstanzl.: °auf Gächt bin i ganga, drei Dog und drei Wocha, die letztn drei Dog san ma d'Holzschuah brocha HacklbG PA.— Auch übertr. auf streunende Kater u. Hunde °Reutern GRI.— Syn. → *fensterln*. — **2** Gedächtnis, nur in fester Fügung aus der *G. kommen* vergessen, °OP mehrf.: °des is ma as da Gacht kumma Rottendf NAB.— **3**: °den hob i auf da Gacht „dem gehe ich aus dem Weg“ Winklsaß MAL.

W-1/56, 22/54.

[Gib]a., -el M. **1** von Menschen.— **1a** unbeholfener od. einfältiger Mensch, °NB vereinz.: °du wirst a so a Gibachtl sei Rotthalmünster GRI.— **1b** Wichtigtuere, °OB, °NB vereinz.: °ein Gibacht Riederling RO; °a Gibachtl „überall dabei, immer vorne dran; aber gemäßiger als *Gschafflhuber*“ Landshut.— **1c** †: *Der Gibachtl* „Mensch, der auf alles acht gibt“ SCHMELLER I,868.— **2** Aufbau über dem Stall: °Gibacht, Gibachtl „Vorratsgebäude über dem Stall; durch eine Öffnung konnte man Hächsel u. a. in den Stall werfen“ Krandf NEN.— **3** †letztes Stück eines Gebäcks od. Brotlaibs: *Dés is dā' Gibacht, sparts fei, mir künnär erst übermorgng bachā* SCHMELLER I,868.

Etym.: Imperativisches Satzwort aus → *Acht geben*; zur Bildweise vgl. HENZEN Wortbildg §47.

SCHMELLER I,868.— W-140a/20.

[Ob]a. F., †M. **1** Obacht, Beachtung, in fester Fügung *O. geben*, selten *O. haben*, *sich in O. nehmen* Acht geben, aufpassen, vorsichtig sein, °Gesamtgeb. vielf.: °blāda Teifi, konnst

net Obacht gebm? Ebersbg; °dua di fei a bißl in Obacht nehma! „ernste Warnung“ Brannenburg RO; °hob Obacht, daß da nix passiert Landau; °wer niat Obacht gibt, wird Voda Perltolzhfn OVI;— vereinz. auch *O. passen* (Kontamination aus [auf]passen und *O. geben*): °Leit, paßts Obacht, ejitz kemma mia Mintraching R.— Elliptisch: °Obacht! Laßts mi durch, sunst dadrit i oan! Pfeffenhsn ROL; °Obacht – Baam fallt! „Warnruf beim Holzfällen“ Schönau BGD, ebenso Pullenrth TIR.— Kinderreim: °Obacht, wenn a Schoaß krachd, wenn a a ned krachd, gebts no Obacht O'neukehn MÜ.— **2**: °der hat des gar nicht in Obacht genommen „bemerkt“ Garching AÖ.— **3** †Aufsicht: *das sie mit der geschaw* [Beschau] *starkhen obacht der güetin oder vngüettin* [guten od. schlechten Qualität] *vnd Trinkksamkeit der Pier haben und nemen wellen* I601 Satzgn Landsbg I2.

SCHMELLER I,28.— WBÖ I,55; Schwäb.Wb. V,3; Schw.Id. I,80.— DWB VII,1663 f.— W-22/53, 129a/9.

Abl.: [ob]ächteln.

H.U.S.

Acht²

F., Acht, ä.Rechtsspr.: *dieselben* [Geächteten] *suln auch in unser aehte sin auf dem lande* 1295 Stadtr.Mehn (DIRR) I,49,22; *unsers Gottshaus Richter ... soll ... Pan und acht werwen* [verhängen] Frauenchiemsee TS I462 MB II,507.

Etym.: Ahd. *ahta*, mhd. *āht*, stf., germ. Wort idg. Herkunft; HIERSCHE I,25 f.

SIUTS Bann 49–89, 112–139; Rechtswb. I,361–370.

WESTENRIEDER Gloss.4 f.; SCHMELLER I,28 f.

WBÖ I,55; Schwäb.Wb. I,91; Schw.Id. I,77 f.

²DWB I,1367–70; Frühhd.Wb. I,546–549; LEXER HWb. I,30; WMU I,40 f. Ahd.Wb. I,72 f.

Komp.: †[Aber]a. zweite, abermalige Acht: *wie die Römer ire feint verfluechten und verpantten, so im latein 'devotio' und 'devovere' haist, im teutsch 'acht' und 'aberacht'; die geistlichen nennen's den 'pan'* AVENTIN IV,910,6 (Chron.).

Rechtswb. I,46–49.— SCHMELLER I,29.— Schwäb.Wb. I,18; Schw.Id. I,78.— ²DWB I,32; Frühhd.Wb. I,75; LEXER HWb. I,11; WMU I,25 f.

H.U.S.

Acht³, Ort, Ende, → Ort.

acht¹, dann, → aft.